

# Sportbetrieb nimmt wieder Fahrt auf

Der Schützengau Mittelmain zieht bei seinem Gauschützenfest Bilanz und ehrt verdiente Vorstandsmitglieder. Der Landesverband wirbt dabei für seine Seminare zu Themen wie Digitalisierung und Kommunikation.

Von ANDREA KEMMER

**NEUBRUNN** Anlässlich des Gauschützenfestes mit Delegiertenversammlung hat der Schützen-Gau Mittelmain auf das abgelaufene Jahr und sportliche Erfolge zurückgeblickt, verdiente Vorstandsmitglieder geehrt und auf die großen bevorstehenden Termine und Wettkämpfe geschaut.

Erster Gauschützenmeister Andreas Kleineberg berichtete über seine Arbeit und die Besuche, die nach den Corona-Ausfällen wieder vermehrt stattgefundenen diversen Schützenfesten, Schützenversammlungen, Schützenfeste und Königsproklamationen des vergangenen Jahres.

Der erste Landesschützenmeister Christian Kühn findet Kommunikation und Digitalisierung im Schützenverein sehr wichtig. Daher bietet der Landesverband über 70 Seminare zu verschiedenen Themen an. Durch die steigende Nachfrage konnte jetzt ein zehnter Bildungsführungspunkt eröffnet werden. Kühn appellierte an die Politik, vernünftige Rahmenbedingungen, auch im Bezug auf das Waffengesetz, zu schaffen, damit der Spaß am Schießsport im Schützenverein erhalten bleibe.

Darüber, dass endlich das Vereinsleben und der Sportbetrieb wieder uneingeschränkt möglich seien, freute sich erster Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie und informierte, dass in Kleinlangheim ein Talentförderzentrum eröffnet wurde und das Lichtschießen für die jüngsten Mitglieder und das Blasrohrschießen guten Zuspruch erhält. Er bat die Vereine darum, das Verwaltungsprogramm ZIM zu aktualisieren und die Daten zu vervollständigen.

## Ergebnisse bei Meisterschaften

Sportleiter Sven Weigand zeigte auf, dass bei den Gaumeisterschaften 708 Starter und Starterinnen in 61 Disziplinen teilgenommen hatten. Bei den Bezirksmeisterschaften war die Erfolgsbilanz wieder erfreulich. So wurden in den Einzelwertungen 21 erste Plätze, 33 zweite Plätze und 15 dritte Plätze erreicht. Die Mannschaften erzielten zehn erste Plätze, drei zweite Plätze und zwei dritte Plätze.

Bei den Bayerischen Meisterschaften traten 76 Schützen und Schützinnen



Nach den Ehrungen: (von links) erster Landesschützenmeister Christian Kühn, erster Gauschützenmeister Andreas Kleineberg, Gerd Hörnig, Jürgen Stegerwald, Thomas Gesell, Silke Walter, Willi Steffl, Michael Cesinger, Philipp Lorenz, Petra Reinfurt, Rainer Freund, Wolfgang Meckel, zweiter Gauschützenmeister Gottfried Hörning, Daniel Müller und erster Bezirksschützenmeister Mathias Dörrie

FOTO: ANDREA KEMMER

und sechs Mannschaften teil. Unter die ersten zehn in der Einzelwertung kamen 14 Schützen und Schützinnen, und auch zwei Mannschaften konnten sich unter den ersten zehn platzieren.

An der Deutschen Meisterschaft nahmen Einzelstarter und -starterinnen und Mannschaften teil. Beim Gauschießen beteiligten sich 108 Teilnehmer und Teilnehmerinnen und am Bezirks-Seniorenschießen 14 Einzelstarterinnen und -starter sowie zwei Mannschaften. Beim Bayern-Match 2022 Pistole neun Millimeter gewann Marc Zacher im Goldfinale den ersten Platz.

Dem Damenbericht waren die Ergebnisse der Wettkämpfe 2022 zu entnehmen und eine Terminvorschau auf 2023. Für die Stelle der Damenleiterin des Gaus Mittelmain werden Bewerbungen gerne entgegengenommen. In ihrem Bericht sprach die Gauschützenleiterin Luisa Kirchner an, dass wieder Meisterschaften und Rundenwettkämpfe stattgefunden hatten. Sie berichtete weiter über die Ergebnisse vom Gaukönigsschießen und dem Gaujugendvergleichsschießen.

Außerdem hielt sie einen Rückblick auf die Kanutour auf der Fränkischen

Saale, bei der alle Teilnehmer viel Spaß hatten. Für 2023 ist das Gaujugendzeltlager in Geiselwind vom 7. bis 11. August geplant. Sollten Vereine Hilfe bei der Jugendarbeit benötigen, können sie sich bei ihr melden.

## Bayerns Böllerschützen treffen sich

Der Gauböllerschützenreferent Dieter Selke hielt eine Rückschau auf die Böllertreffen 2022 und wies auf die anstehenden Treffen 2023 hin, allen voran das 31. Landes-Böllerschützenfest am 7. Mai in Neubrunn.

Der Referent für Laufende Scheibe, Gottfried Hörning, berichtete über die sportlichen Erfolge des SC Birkenfeld bei der Bayerischen und Deutschen Meisterschaft. Die Referenten Vorderlader, Ottmar Väh und Konrad Grasmann, teilten mit, dass die Gaumeisterschaften wieder wie gewohnt durchgeführt werden konnten.

Der Referent fürs Bogenschießen, Michael Cesinger, berichtete von den Wettkämpfen und Meisterschaften sowie den Erfolgen des Sportjahres 2022 und der bereits laufenden Runde 2023. Der Referent für Aus- und Weiterbildung, Klaus Kirchner, teilte mit, dass für Oktober 2023 der nächste VUL-Lehrgang geplant sei.

Laut Joachim Mahler, Referent für Blasrohrschießen, nehme das Interesse an dieser Sportart stetig zu: Am 20. Mai findet sogar eine Bezirksmeisterschaft statt. Der Referent Auflage-schießen, Michael Singer, gab bekannt, dass acht Vereine mit 41 Schützen und Schützinnen in der Runde darum kämpften, den Meister zu ermitteln. Auch gingen die Auflage-schützen bei den verschiedenen Meisterschaften an den Start.

Gauschatzmeisterin Petra Reinfurt verwies in ihrem Bericht über die finanziellen Angelegenheiten auf ein positives Ergebnis.

## Zahlreiche Ehrungen vorgenommen

Christian Kühn, Andreas Kleineberg und Mathias Dörrie nahmen die Ehrungen des Bayerischen Sportschützenbundes (BSSB), des Gau Mittelmain und des Deutschen Schützenbundes (DSB) für verdiente Vorstandsmitglieder vor: Die Verdienstnadel des BSSB erhielten Michael Cesinger vom KKS Sackenbach und Maik Repp vom SV Langenprozelten.

Die Gau-Ehrennadel in Gold wurde an Rainer Freund vom DJK Tiefenthal, an Philipp Lorenz von der Königlich privilegierten SG Marktheidenfeld und

Reiner Kunkel von der RK Wiesthal ausgehändigt. Die Gau-Ehrennadel in Silber wurde an Thomass Gesell vom KKS Marktheidenfeld und Daniel Müller von der DJK Tiefenthal verliehen.

Das BSSB-Protectorabzeichen in Silber erhielten Simone Richter vom SV Neubrunn und Petra Reinfurt vom SV Bischbrunn. Die Verdienstnadel in Gold des DSB bekamen Gerd Hörnig und Silke Walter vom SV Dorfprozelten.

Eine Kleine Ehrennadel des BSSB ging an Jürgen Stegerwald vom SV Lohr. Über die Gau-Ehrennadel in Gold freute sich Willi Steffl vom SV Dorfprozelten. Die Gau-Ehrennadel Gold in Groß überreichten sie an Wolfgang Meckel vom SV Neubrunn.

Zweiter Gauschützenmeister Gottfried Hörning erinnerte die Versammlung unter anderem daran, dass der Bezirksschützenfest in Fechenbach am Sonntag, 2. April, stattfindet und von 26. März bis 19. April insgesamt sieben Schießtage für das Gaukönigsschießen in Neubrunn angesetzt sind. Von 5. bis 8. Mai sind in Neubrunn die Feierlichkeiten zum 55. Bestehen des Schützenvereins, 15 Jahre Böllergroupe, das 31. Bayerische Böllerschützenfest und das Gauschützenfest.

## Briefe an die Redaktion

### Familienfreundliche Stadt?

Zur Berichterstattung über die jüngste Stadtratssitzung in Marktheidenfeld: „Marktheidenfeld: Stadtrat lehnt Auftrag für Machbarkeitsstudie zur Trennung von Fuß- und Fahrradwegen ab“ und „Haushalt der Stadt Marktheidenfeld: Bürgermeister Thomas Stamm nennt die wichtigsten Projekte“ erreichte die Redaktion folgende Zuschrift: Familienfreundlich? In Marktheidenfeld fehlen Kita- und Kindergartenplätze aber es dauert Jahre, bis sich der Stadtrat geeinigt hat, wo die neuen Kitas für die Urenkel entstehen könnten. Die Erweiterung des Mehrgenerationen Spielplatz ist verhindert worden – man hätte eine Baustraße opfern müssen. Es gibt kein Schwimmbad in Marktheidenfeld – man kann ja mit den Kindern mal schnell nach Würzburg fahren. Sichere Radwege in die Schulen gibt es nicht – man kann ja sicherer, bequemer und schneller mit dem Auto die Kinder bringen. Jetzt haben die Grünen zusammen mit den Freien Wählern einen Antrag einer Machbarkeitsstudie im Stadtrat gestellt, um einen getrennten Fuß- und Radweg am Main zu verwirklichen. Dies war auch eine Forderung aus der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Aber die Herren und Damen Stadträte der anderen Fraktionen haben den Antrag abgelehnt! Aussagen wie: am Mainkai gibt es keine gefährlichen Begegnungen, fehlende Grundlagen, wichtigere Maßnahmen in der Altstadt (vielleicht neue Parkplätze?) Fahrradfahren – aber nicht in Marktheidenfeld! Für was braucht man Fahrradwege? – Es gibt doch genug kostenlose Parkplätze! Wann bekommen wir endlich auch das Prädikat: Marktheidenfeld die autofreundlichste Stadt in Franken.

Brigitte Barthel  
97828 Marktheidenfeld

### „Anthologieprojekt“: Keine Kooperation mit Stadt Marktheidenfeld

**MARKTHEIDENFELD** In Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum „75 Jahre Marktheidenfeld“ hat der „Papierfreschenschen MTM Verlag“ aus Langenargen am Bodensee ein „Anthologieprojekt“ ausgeschrieben, informiert die Stadt Marktheidenfeld in einer Pressemitteilung. Der Verlag ruft die Bürgerinnen und Bürger Marktheidenfelds auf seiner Homepage dazu auf, per E-Mail „historische Begebenheiten“ sowie Geschichten und Gedichte einzureichen, um aus den Einsendungen ein Buch zu erstellen.

Bei der Bewerbung des Projekts im Internet entsteht der Eindruck, dass die Ausschreibung in Kooperation mit der Stadt Marktheidenfeld erfolgt. Die Stadtverwaltung stellt hierzu fest, dass das ausgeschriebene Projekt eine Eigeninitiative des Verlags ist und nicht von der Stadt beauftragt wurde. (RET)

### Mauer angefahren und geflüchtet

**MARKTHEIDENFELD** Im Zeitraum zwischen Freitag, 17. Uhr, und Sonntag, 9.30 Uhr, fuhr ein bislang unbekannter Fahrzeugführer eine Grundstücksmauer in der Straße An den Birken an und flüchtete. Der angelegte Schaden liegt bei rund 2500 Euro, schreibt die Polizeiinspektion Marktheidenfeld. (EM)

Hinweise an die Polizeiinspektion Marktheidenfeld, Tel.: (09391) 9841-0.

### Schule informiert

**MARKTHEIDENFELD** Staatliche Realschule: Der Tag der offenen Tür findet am Montag, 13. März, statt. Bitte die Einteilung der Gruppen auf der Homepage unter www.rsmar.de beachten. Für Eltern, die es nicht einrichten können, und für alle Interessierten findet um 19 Uhr eine Online-Information statt. Anmeldungen zum kommenden Schuljahr werden in der Woche vom 8. bis 12. Mai entgegen genommen.



Die Kurtz-Ersa-Holding in Kreuzwertheim-Wiebelbach feierte 25-jähriges Bestehen (von links): Konzernchef Ralph Knecht, die Gründungsmitglieder Edwin Meixner und Anita Dosch sowie Finanzchef Thomas Mühleck.

FOTO: DANIEL HARTEL

## Kurtz-Ersa-Holding feiert 25-Jähriges

Managementholding des Maschinenbauers beschäftigt aktuell 113 Mitarbeiter

**KREUZWERTHEIM** Vor einem Vierteljahrhundert, am 3. März 1998, wurde die „Kurtz Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG“ als zentrale Managementholding des Kurtz-Ersa-Konzerns in Kreuzwertheim gegründet. Das berichtet das Unternehmen in einer Pressemitteilung. Dieser sind die folgenden Informationen entnommen.

Zwei Ziele standen damals im Vordergrund: zum einen die strategische Führung der Geschäftsbereiche, zum anderen das Nutzen von Synergien und beispielhaften Lösungen für alle kaufmännischen und angrenzenden Bereiche. Gestartet wurde mit den Finanzen. Vom damaligen Team sind heute noch zwei Gründungsmitglieder an Bord: Edwin Meixner im Controlling und Anita Dosch bei den Finanzen.

Nachdem der Start gelungen war, wurden weitere Bereiche in der Holding gebündelt. Heute sind dort Fi-

nanzen und Controlling, Personalwesen, Ausbildung, Informationstechnik, Software und Industrie 4.0, Einkauf und Disposition, Versorgung und Logistik, Liegenschaften, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit sowie Marketing und Kommunikation zusammengefasst. Die Holding beschäftigt aktuell 113 Mitarbeiter. Wichtig sei immer gewesen, dass die Geschäftsbereiche trotz dem autark, schnell und marktnah agieren können. Gleichzeitig sei weiter Ziel, in Geschäftsprozessen führend zu sein und über die gemeinsame Klammer der Holding zusammenzuhalten.

„Dank der hohen Motivation und Expertise unserer Belegschaft, sowohl in der Holding als auch in den Geschäftsbereichen, haben wir uns hier in den vergangenen 25 Jahren gewaltig weiterentwickelt“, wird Ralph Knecht zitiert, der Chef des Konzerns. In den vergangenen 15

Jahren seien nach und nach die Auslandsbeteiligungen dazugekommen. „Wir sind sehr stolz, heute von Kurtz-Ersa sprechen zu können und uns so zu fühlen – und nicht von einer Ansammlung einzelner Firmen“, so Knecht.

„Im Gründungsjahr der Holding erwirtschaftete Kurtz-Ersa mit unter 1000 Beschäftigten einen Umsatz von unter 100 Millionen Euro – im letzten Jahr haben wir mit einem 1500-köpfigen Team 360 Millionen Euro umgesetzt. Das ist fast eine Vervielfachung beim Geschäftsvolumen, die noch höher zu werten ist, bedenkt man die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der jüngsten Vergangenheit“, wird Finanzchef Thomas Mühleck zitiert. Damit verbunden gewesen sei die Transformation vom Mischkonzern zum globalen Maschinenbauer mit drei Schwerpunkten sowie einer konsequenten Digitalisierung. (MM)

## Das smalteblaue Haus feiert Geburtstag

Am 6. und 7. Mai wird es ein Kulturfest geben

**MARKTHEIDENFELD** Das Franck-Haus feierte am 7. März sein 25. Jubiläum als Kulturzentrum Marktheidenfelds. Das geht aus einem Presseschreiben der Stadt hervor, dem die folgenden Informationen entnommen sind.

Das Bürgerhaus, das 1987 in den Besitz der Stadt kam, wurde in einer mehrjährigen Sanierung von der Stadt zum Kulturzentrum umgestaltet. Am 7. März 1998 übergab Bayerns damaliger Kultusminister Hans Zehetmair das Gebäude in einem Festakt der Öffentlichkeit. Zum Jubiläum wird am Samstag, 6., und Sonntag, 7. Mai, ein eigenes Kulturfest im Franck-Haus in der Untertorstraße stattfinden. Dann werden verschiedene Musikdarbietungen und Führungen durch das Kulturzentrum geboten. Auch eine Hobbykünstler-Börse ist geplant. Am Dienstag, 2. Mai, be-

richtet der Historiker und Altbürgermeister Leonhard Scherg um 19.30 Uhr im Festsaal des Franck-Hauses von Altem und Neuem zur Geschichte des Franck-Hauses.

Das 25. Jubiläum des smalteblauen Patriziergebäudes wird 2023 zudem mit vielen abwechslungsreichen Ausstellungen begangen. Noch bis Sonntag, 12. März, sind die „Marktheidenfelder Stadtansichten“ zu sehen: Die Ausstellung vereint 75 Jahre Stadterhebung, 70 Jahre Kulturkreis Volkshochschule und 25 Jahre Kulturzentrum Franck-Haus. Bis Sonntag, 19. März, läuft die Ausstellung „Entre-Deux“. Der Eintritt ist frei. (ZIS)

**Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Samstag, 14 bis 18 Uhr, und Sonntag/Feiertag, 10 bis 18 Uhr. Tel.: (09391) 81785, E-Mail: franck-haus@marktheidenfeld.de



Das Marktheidenfelder Kulturzentrum Franck-Haus wird 25 Jahre alt. Das Jubiläum wird das ganze Jahr über gefeiert.

FOTO: MARCUS MEIER